

Alles wie gehabt – Kreisverband IV verteidigt Wanderpokal

Bezirks-Vergleichsschießen der Damen / Gelungene Generalprobe beim Schützenverein Drebber von 1900

DREBBER • Der Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz richtet seit mehr als 30 Jahren sein traditionelles Vergleichsschießen der Damen aus, in dem die vier Kreisverbände (KV) um den von Friedel Kelkenberg gestifteten Wanderpokal wetteifern.

Diesmal war Drebber der Austragungsort.

Jeder KV nominiert insgesamt zehn Schützinnen, von denen zwei mit dem Luftgewehr (LG) oder der Luftpistole freihändig schießen, was als schwierigste Disziplin gilt. Vier Damen schießen stehend mit dem Luftgewehr auf einer T-Auflage, wo es keinen seitlichen Halt gibt, und weitere vier Damen LG-stehend angelegt. Jede der Teilnehmerinnen gibt nach einigen Probeschüssen 20 Wertungsschüsse ab, so dass 200 Ringe das Maximum sind.

Nun war der Kreisverband II Ausrichter und hatte als Austragungsort den Schießstand des Schützenverein Drebber von 1900 bestimmt. Der Luftgewehrstand war gerade erst umgebaut worden und alles roch noch nach „neu“. Die Schießleitung lag in den Händen von Karl-Heinz Brand, Rainer Mahnke und Wolf-



Siegfried Brockmann und Verena Wieling-Schröder (l.) rahmten die Siegermannschaft des Kreisverbands IV, die Trägerin der „Roten Laterne“ und die Tagessiegerinnen im Luftgewehr-stehend angelegt ein. • Foto: Weber-Bockhop

gang Nürnberg, während Johann Knake mehr für das leibliche Wohl zuständig war.

Auf vier Bahnen wurde auf Meyton-Anlagen geschossen, die den Damen auf einem Display das genaue Trefferbild anzeigten, so dass sie sich an die „Zehn“ herantasten konnten.

Überhaupt gab es bei den Teilnehmerinnen unterschiedliche Strategien, um die Nervosität in den Griff zu bekommen. Einige verschoben das Kaffeetrinken wegen „Herzklabasters“ auf die Zeit

danach, andere mussten von ihrer Betreuerin kurz einmal in den Arm genommen werden...

Bei der Siegerehrung bedankte sich die Bezirks-Damensportleiterin Verena Wieling-Schröder bei Rosemarie Fortmann und Sylvia Johnson vom SV Drebber für die Organisation der Veranstaltung und bei der Schießleitung für die professionelle Abwicklung und schnelle Auswertung. Die Generalprobe für den neuen Stand bei einem großen Schießen war ge-

lungen. Dann übernahm gut gelaunt Bezirkssportleiter Siegfried Brockmann, denn er hatte die letzten zwei Torstücker eines leckeren Kuchenbüfets ergattert, dass von den Damen des KV II gespendet wurde.

Wie im Vorjahr waren die Damen des KV IV nicht zu schlagen. Insgesamt 1866 Ringe erzielten Heike Kynast, Anke Rohlf, Heidi Mohrlüder, Birgit Nachtigall, Ulrike Stegmann, Anita Sievers, Imke Mohrmann, Marianne Teichert, Marlene Fischer



Das Bild zeigt drei verschiedene Disziplinen, die beim Vergleichsschießen ausgetragen wurden (v.l.): Luftgewehr stehend angelegt, LG-T-Auflage und freihändige Luftpistole. • Foto: Weber-Bockhop

und Sigrid Griffel, so dass letztere den Wanderpokal wieder freudestrahlend mit nach Hause nehmen konnte. Mehr ausgerechnet hatten sich die Damen vom gastgebenden KV II, die mit 1857 Ringen und einem guten 2. Platz vor dem KV I mit 1850 Ringen lagen. Alles wie gehabt auch beim 4. Rang – wie im Vorjahr nahm Sabine Prochazka für den KV III die „Rote Laterne“ (1810 Ringe) in Empfang.

Anschließend ehrte Siegfried Brockmann die Tages-

siegerinnen. Im Freihandschießen erzielte Ingrid Sommer vom KV I mit der Luftpistole 178 Ringe und Rosi Fortmann vom KV II erreichte bei der LG-T-Auflage volle 200 Ringe.

In der Klasse LG-angelegt hatte Siegfried Brockmann ein Problem, da Petra Eimecke vom KV II und Marlene Fischer vom KV IV ein identisches Ergebnis von 199 Ringen erzielt hatten, und so versprach er, einen Pokal für den gemeinsamen ersten Platz nachzuliefern.